

BLOCK 2:

MESSEN UND MODELLIEREN

Port-ECDIS: mit Port-ENCs in Häfen unterwegs

Roland Hoffmann

Hamburg Port Authority (HPA)

Trotz des Rückgangs der Umschlagszahlen in 2009 wird der Schiffsverkehr in den Häfen insgesamt weiter zunehmen.

Sowohl für das Manövrieren von größeren Schiffen in engen Fahrrinnen, Hafenzufahrten und Hafenbecken bei gleichzeitig hoher Verkehrsdichte als auch für die Unterhaltung der Häfen gehen die Anforderungen an die elektronischen Kartenunterlagen in Maßstab, Genauigkeit und Karteninhalt (Objekte und deren Attribute) über die derzeitigen ECDIS-/ENC-Standards (maritime ENC und Inland-ENC) hinaus.

Zur Erfüllung hafenspezifischer Standards sind hochgenaue digitale Karten, hoch aufgelöste Lageinformationen aller navigations- und hafensbetriebsrelevanten Objekte und Ausstattungsmerkmale, Solltiefenmodelle für Maßnahmen zur Wassertiefenunterhaltung sowie Möglichkeiten zur 3D-Darstellung erforderlich.

Im Zuge des EU-EFFORTS-Projektes wurden dafür bereits neue Objektklassen und Darstellungsmodi entwickelt. Neben statischen sind auch dynamische Darstellungsinhalte, wie z.B. AIS-, VTMS-, hydrologische, meteorologische und eigene Sensorinformationen, geplant.

Für Port-ECDIS könnten zudem alle hafenspezifischen Informationen in einem GIS zusammengeführt und damit die Hafenverwaltungen beim Betrieb und bei der Unterhaltung der Häfen unterstützt werden (*Portinformationssystem PORTIS*).

Mit der Einrichtung eines dritten, speziell für die Nutzung in Häfen zugeschnittenen ECDIS-/ENC-Standards würde den Häfen und ihren Nutzern mit den Port-ENCs ein sehr effektives ECDIS zur Verfügung stehen. Port-ECDIS würde die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs in den Häfen erheblich verbessern und somit auch zum Schutz der Küstenzonen beitragen.